

Gitarrenhals schlanker machen:

Der Hals meiner ThinLine KonzertGitarre aus Mahagonie hat die klassische D-Form mit eingebautem SpannStab.

Es geht mir darum mit dieser Gitarre Aufnahmen zu machen, weil der eingebaute PreAmp einen ordentlich Klang hat.

Da ich zwei voll akustische KonzertGitarren spiele die beide einen Hals in C-Form haben - an den ich gewöhnt bin - soll der Hals der E-A daran angepasst werden.

Als erste Vorbereitung habe ich an den Bündlen 1 - 5 - 9 meiner LieblingsGitarre Schablonen des Halses aus Pappe angefertigt. Wie sich herausgestellt hat, war das nicht nötig.

WochenEnde und die Aktion steigt:

Saiten runter und auf das GriffBrett einen auf 40x40mm ausgehobelten BillardQueue-Rohling mit einer stabilen Schnur über den KopfFuss und oberhalb des Sattels ordentlich fest gezurrt. So ließ sich die Klampfe über den Vierkant in einen SchraubStock einspannen.

Auf beiden Seiten des Halses das Binding mit PaketBand abgeklebt. Dem Korpus habe ich ein altes T-Shirt übergezogen und der KopfPlatte einen Strumpf mit einem Gummi fixiert.

In der Vorüberlegung dachte ich die Holzarbeiten mit Raspel, Feile und SchmirgelPapier auszuführen, bzw. alles mit unterschiedlichen PapierStärken auf einem SchleifKlotz aus Kork zu erledigen.

In Anbetracht der auf dem Bauch liegend eingespannten Gitarre kam mir der Gedanke, zuerst den Hals im MittenBereich auf die gewünschte Dicke von 22mm zu trimmen und dann die beiden Seiten in die gewünschte C-Rundung. Das lässt sich hervorragend mit dem Messer eines SchlichtHobels bewerkstelligen. Zuerst ganz sanft mit der HobelKlinge über die Mitte des Halses vom HalsFuss hin zum Kopf geschabt, auf mich zu. Ich stehe am Kopf des Halses und ziehe diesen mit der Klinge ab, aus meiner Sicht mit ausgestreckten Armen auf mich zu. Die drei angefertigten Schablonen habe ich in der Mitte durchgeschnitten. Ihr ahnt es schon, mehr als eine Rundung als Vorlage braucht es nicht, weil sie für die obere und die untere Seite des Halses gleich ist.

So richtig im Flow habe ich in wenigen Minuten die untere Seite des Halses – da wo er in der Hand liegt - auf die gewünschte Rundung gebracht. Nach dem Motto Abziehen, Schablone anhalten und so weiter... Nach einer viertel Stunde für die eine Flanken ist der Hals in der gewünschten C-Form, so wie ich ihn haben will.

Wir reden hier von 1mm in der Mitte und bei den beiden Ausbuchtungen der Flanken über aller höchstens 2,5mm. Für einen geübten HolzWurm eine Sache von wenigen Minuten.

Ursprünglich wollte ich beide Seiten des Halses in die neue Form bringen, habe ich aber - nachdem ich sie zum ersten mal in der Hand hatte - nicht gemacht, weil das völlig ausreicht um sauberer greifen zu können als vorher.

Leute, das ist so glatt geworden, dass ich vor dem ölen mit unbehandeltem LeinsamenÖl nicht schmirgeln möchte, es aber muss, weil das ansetzen der Klinge oberhalb des HalsFuss und das Auslaufen unterhalb der KopfPlatte leichte Querrillen hinterlassen haben.

240 und zum Schluss 400 SchmirgelPapier auf eine FusselrRolle geklebt und die Rundungen an den beiden Stellen nachgeschliffen.

Insgesamt habe ich für die reinen HolzArbeiten keine zwei Stunden gebraucht.

Das Ölen wird eine (bei den Temperaturen) Schweiß treibende Angelegenheit, weil das LeinsamenÖl so richtig fest und damit tief ins Holz eingearbeitet werden muss und das mindestens dreimal. Ich hab es sieben mal gemacht und jeweils eine Nacht einziehen und trocknen lassen.

Übrigens: LeinsamenÖl unbehandelt riecht ordentlich nach Fisch, wer das nicht mag sollte sich vorher nach einer geeigneten TrockenStelle umsehen.

GitarrenBastler, ich mache solche Arbeiten in der Küche und da braucht es nach SchleifStaub-Arbeiten schon einen ausgiebigen PutzGang, der bei geschabten HolzSpähnen entfällt. Zusammenkehren oder weg saugen fertig und Deine Frau freut sich mit Dir!

Da ein Foto die entstandene asymmetrie des Halses nicht zeigt, habe ich hier ein Bild der fantastisch klingenden [Paul McGill Gitarren](#) (von denen ich bisher leider noch keine spielen konnte) zur Veranschaulichung abgebildet.



Hier ist auch nur der HalsFuss zu sehen, diese asymmetrische Form setzt sich jedoch im Hals-Profil exakt fort.